



WIR PRÄSENTIEREN

DIE MASTER GRANDE TRADITION TOURBILLON JUMPING DATE

NEU INTERPRETIERT FÜR DIE KOLLEKTION GRANDE TRADITION:
EIN UMSTRUKTURIERTES UHRWERK MIT NEUER ÄSTHETIK

WICHTIGE FAKTEN:

- **Hoch präzises Uhrwerk:** Eine neue Uhrwerksarchitektur verleiht dem Kaliber 978, das 2009 den ersten Chronometriewettbewerb der modernen Zeit gewann, eine frische neue Ästhetik.
- **Skelettiertes Zifferblatt:** Das neue Design hebt das Tourbillon und das charakteristische „springende“ Datum hervor.
- **Edles Gehäuse:** Das aus 60 Komponenten bestehende 42-mm-Gehäuse fängt die Designcodes der Grande Tradition perfekt ein.
- **Veredelte, abgerundete Brücken:** Die Neugestaltung des Tourbillons und der 24-Stunden-Scheibe wird von Brücken aus 18 Karat Weißgold aufgewertet.

Mit der neuen Master Grande Tradition Tourbillon Jumping Date hat die Maison Jaeger-LeCoultre eines ihrer bedeutendsten Tourbillonwerke überarbeitet. Das präzise und zuverlässige Kaliber 978 feierte vor 20 Jahren sein Debüt und gewann drei Jahre später, im Jahr 2009, den ersten modernen Chronometriewettbewerb, was für die Manufaktur eine bemerkenswerte Errungenschaft darstellte. Mit einer neu strukturierten Uhrwerksarchitektur präsentiert sich die jüngste Variante des Kalibers 978 in einem neuen 42-mm-Gehäuse aus 18 Karat Rotgold (750/1000) und wird durch ein modernes Zifferblattdesign und raffinierte Haute-Horlogerie-Veredelungen ergänzt – eine dynamische und elegante Hommage an die renommierte Vergangenheit des Uhrwerks. Das Modell erscheint in einer limitierten Auflage von 100 Exemplaren.

EIN AUSSERGEWÖHNLICHES TOURBILLONWERK

Das Tourbillon wurde erfunden, um die Auswirkungen der Schwerkraft auf das Regulierorgan einer Uhr auszugleichen und so ihre Präzision zu erhöhen. In der Maison Jaeger-LeCoultre, deren erstes Tourbillonwerk 1946 erschien, ist es seit jeher Gegenstand intensiver Forschung. Die Manufaktur hat ihre Herangehensweise an das Regulierorgan immer weiter ausgefeilt und zahlreiche technische Innovationen zur Verbesserung der chronometrischen Leistung präsentiert.

Eine chronometrische Auszeichnung: Ein Paradebeispiel dieses Fortschritts ist das Kaliber 978. 2009 gewann es den ersten modernen Chronometriewettbewerb, der von den Observatoriumswettbewerben



des 19. Jahrhunderts inspiriert war – eine anspruchsvolle, 45-tägige Prüfung, die anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Musée d’Horlogerie du Locle in der Schweiz organisiert wurde. Diese Tests, die von zwei unabhängigen offiziellen Stellen durchgeführt wurden, stellten nicht nur die Präzision der Uhrwerke auf den Prüfstand, sondern auch ihre Zuverlässigkeit unter Tragebedingungen, insbesondere ihre Beständigkeit gegenüber Stößen und Magnetfeldern. Die strenge Bewertung konnte sowohl den ursprünglichen Zweck des Tourbillons als auch die außergewöhnliche Qualität und Präzision der Handwerkskunst von Jaeger-LeCoultre eindeutig bestätigen.

Ein ultraleichtes Regulierorgan: Das Tourbillon der Master Grande Tradition Tourbillon Jumping Date besteht aus 64 Komponenten und wiegt weniger als 0,5 Gramm.

Ein intuitives springendes Datum: Bei seiner Lancierung führte das Kaliber 978 neben seinem rotierenden 60-Sekunden-Tourbillon eine verspielt wirkende, jedoch höchst durchdachte neue Funktion ein: das „springende“ Datum, das auch in diese neue Uhr integriert wurde. Bei diesem Mechanismus sind die Zahlen für das Datum auf der Peripherie des Zifferblatts angeordnet, wobei sich die 15 und die 16 rechts und links von der Öffnung für das Tourbillon befinden und fast 90° auseinander liegen. Wenn die Zeiger am 15. eines Monats auf Mitternacht gleiten, springt der Zeiger auf den 16. und gewährt so jederzeit eine ungehinderte Ansicht des Tourbillons.

Eine raffinierte 24-Stunden-Scheibe: Die Master Grande Tradition Tourbillon Jumping Date weist auch eine 24-Stunden-Scheibe auf, die unabhängig von den Zeigern für Stunden und Minuten eingestellt werden kann. Wenn sie mit der Hauptzeitanzeige synchronisiert ist, gibt diese Scheibe Auskunft über die Vormittags- und Nachmittagsstunden, kann ansonsten allerdings auch als zweite Zeitzoneanzeige fungieren.

HOCHWERTIGE VEREDELUNGEN DES UHRWERKS

Da Jaeger-LeCoultre auch die eigenen Innovationen immer wieder überarbeitet, neu erfindet und verbessert, ist das Kaliber 978 heute nicht mehr genau das gleiche Uhrwerk wie damals: Es wurde mit 305 Komponenten neu strukturiert, sodass einige interessante Elemente seines Mechanismus durch die Öffnungen im Zifferblatt bewundert werden können. Ergänzt wird die überarbeitete Architektur von noch raffinierteren Veredelungen.

Die komplexen Finishes der Komponenten erforderten die Expertise von acht verschiedenen Ateliers der Manufaktur, in denen zehn verschiedene Veredelungstechniken durchgeführt wurden, darunter die Perlage, das Anglieren (Abschrägen der Kanten) von Hand, das geradlinige Bürsten, der Sonnenschliff, die Genfer Streifen, die Sandstrahlung und das Diamantpolieren. Über 30 Komponenten wurden so von Hand veredelt und über 61 Kanten von Hand angliert.

Die beiden oberen Tourbillonbrücken aus 18 Karat Weißgold (750/1000) und die 24-Stunden-Scheibe wurden aufwendig poliert, um ein perfekt abgerundetes Halbmondprofil zu erreichen. Dabei fand eine Technik der Haute Horlogerie namens *Berçage* Anwendung, bei der eine Polierfeile in präzisen, schaukelnden Bewegungen zum Einsatz kommt. Die durch den transparenten Saphirglasboden



sichtbaren Brücken sind mit parallel verlaufenden Streifen verziert – einer charakteristischen Veredelung von Jaeger-LeCoultre, die als Genfer Streifen bekannt ist. Die Strahlen bilden eine perfekte Ergänzung der Hauptplatine, die das klassische Tourbillon mit seiner Unruh mit Schrauben und seiner veredelten unteren Brücke in Szene setzt. Das Design des Aufzugsmechanismus wurde vom originalen Kaliber 978 übernommen und mit einem großen Ausschnitt in der verzierten Monoblock-Schwungmasse aus 22 Karat Rotgold (750/1000) versehen, der eine klare Ansicht des Tourbillons ermöglicht.

MECHANISCHE KLARHEIT: EIN NEUES DESIGN FÜR DIE FUNKTIONALE ANZEIGE

Die Neuinterpretation des Kalibers 978 für die Master Grande Tradition wird von einem neuen Zifferblattdesign begleitet, dessen Skelettierung einige bedeutende Elemente des Uhrwerks sichtbar macht, darunter das Tourbillon und die 24-Stunden-Scheibe, die beide von Brücken aus Weißgold gehalten werden, sowie auch den Mechanismus des springenden Datums. Zusätzlich zu der breiten Öffnung für das Tourbillon ermöglichte die neue Uhrwerksarchitektur einen zweiten Ausschnitt bei 9 Uhr, um den Kalendermechanismus offenzulegen, der den schnellen Sprung des Datumszeigers auslöst. Eine weitere Öffnung gewährt einen Blick auf die strukturellen Schrauben, die einen Radzapfen bei 2 Uhr halten – ein Fenster in den Mechanismus, das dem Zifferblatt zudem auch eine optische Ausgeglichenheit verleiht.

Das Zifferblatt ist mit einer Fülle von Details und Veredelungen versehen: Unter dem dunkelblauen, durchscheinenden Email, das einen schönen Kontrast zu den Zeigern und applizierten Stundenindizes sorgt ein Gerstenkorn-Muster für Struktur und optische Tiefe. Ein langer Zeiger mit einem roten JL-Logo an der Spitze verweist auf das Datum, während ein roter Zeiger die Zeit auf dem 24-Stunden-Hilfszifferblatt anzeigt.

Jaeger-LeCoultre hat das neue Kaliber 978 in ein raffiniertes neues Rotgoldgehäuse integriert, dessen 60 Komponenten getreu den Designcodes der Grande Tradition zahlreiche auf Hochglanz polierte, gebürstete und mikro-sandgestrahlte Oberflächen aufweisen und so ein faszinierendes Lichtspiel erzeugen. Am Handgelenk getragen wird die elegante Uhr von einem klassischen schwarzen Alligatorlederarmband mit einer Unterfütterung aus feinschuppigem Alligatorleder und einer Faltschließe aus 18 Karat Rotgold (750/1000).

Mit der Master Grande Tradition Tourbillon Jumping Date präsentiert Jaeger-LeCoultre eine Hommage an das historische Kaliber 978 und lässt bewährte Präzision gekonnt mit einer eleganten, modernen Ästhetik verschmelzen.

TECHNISCHE MERKMALE

MASTER GRANDE TRADITION TOURBILLON JUMPING DATE

Gehäuse: 18 K Rotgold (750/1000)

Abmessungen: 42 x 12,5 mm

Kaliber: Automatikwerk Kaliber Jaeger-LeCoultre 978



Funktionen: Stunden, Minuten, Sekunden (auf dem Tourbillon-Hilfszifferblatt), springendes Datum, zweite Zeitzone mit 24-Stunden-Anzeige, einminütiges Tourbillon

Gangreserve: 45 Stunden

Zifferblatt auf der Vorderseite: Blaues Email mit Gerstenkorn-Muster

Zifferblatt auf der Rückseite: Transparent

Wasserdichtigkeit: 5 bar

Armband: Schwarzes Alligatorleder mit feiner Unterfütterung, Faltschließe aus 18 Karat Rotgold

Referenz: Q4202480

Auf 100 Exemplare limitierte Auflage

ÜBER THE VALLEY OF INVENTIONS

Das Thema „The Valley of Inventions“ ist eine Hommage an die Ursprünge und den Heimatort von Jaeger-LeCoultre: ein von der Welt abgeschnittenes Tal, in dem Geflüchtete aus anderen Teilen Europas vor 600 Jahren Zuflucht fanden. Die schwierigen Bedingungen und extrem kalten Winter zwangen die ersten Bewohner des Tals zu Widerstandskraft, Geduld und Erfindungsreichtum, um zu überleben. Zehn Generationen später, im frühen 19. Jahrhundert, begann Antoine LeCoultre, ein autodidaktischer Uhrmacher, mit der Erfindung von Maschinen, die das Messen und Ausschneiden von Uhrenkomponenten mit einer nie dagewesenen Präzision ermöglichten und so die Grundlage der modernen Uhrmacherkunst bildeten. Dieser Erfindergeist und dieses Streben nach Präzision haben die Identität der Maison seit jener ersten Uhrmacherwerkstatt aus dem Jahr 1833 entscheidend geprägt. Eine Reihe von bahnbrechenden technischen Innovationen, die bei führenden Uhrenmarken extrem gefragte Kaliber hervorbrachten, bescherte der Maison schließlich den Titel „The Watchmaker of Watchmakers™“. Mit derzeit über 430 Patenten dienen jene Erfindungen dem Streben von Jaeger-LeCoultre nach Präzision bis heute als Leitstern in Richtung Zukunft.

ÜBER JAEGER-LECOULTRE – DER UHRMACHER DER UHRMACHER™

Inspiziert von einem unverwechselbaren Streben nach Innovation und Kreativität und der friedlichen, naturbelassenen Umgebung in seiner Heimat im Vallée de Joux zeichnet sich Jaeger-LeCoultre seit 1833 durch die Beherrschung der Komplikationen und der Präzision seiner Mechanismen aus. Die Manufaktur, bekannt als „The Watchmaker of Watchmakers™“, der Uhrmacher der Uhrmacher, hat ihren unermüdlichen Erfindergeist in der Entwicklung von über 1.400 verschiedenen Kalibern und mit über 430 Patenten zum Ausdruck gebracht. Die Uhrmacher der Grande Maison machen sich über 190 Jahre Expertise zunutze und konzipieren, fertigen, veredeln und verzieren die fortschrittlichsten und präzisesten Mechanismen, indem sie Leidenschaft mit jahrhundertealtem Savoir-faire kombinieren und eine Verbindung zwischen Vergangenheit und Zukunft herstellen – zeitlos, aber immer im Gleichschritt mit der Zeit. In unserer Manufaktur sind 180 Handwerksdisziplinen unter einem Dach vereint und schaffen feinste Uhren, die technische Finesse mit ästhetischem Design und bemerkenswert dezenter Raffinesse kombinieren.